



Hannover, 17.01.2019

100 Jahre Frauenwahlrecht – Auf dem Weg zur Parität Landesfrauenrat unterstützt Aufruf #mehrfrauenindieparlamente

Am 19. Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland zum ersten Mal wählen und gewählt werden. Heute, 100 Jahre später, müssen wir feststellen, dass die tatsächliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft trotz vieler Fortschritte immer noch nicht erreicht ist – auch nicht in Politik und Parlamenten. In fast allen Parlamenten ist der Frauenanteil bei den letzten Wahlen zurückgegangen. Damit sind so wenig Frauen in den Parlamenten vertreten, wie zuletzt vor 20 Jahren.*

„Wir wollen das wir nicht länger hinnehmen und streiten gemeinsam für die Parität in den Parlamenten“, so die Vorsitzende des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V. (LFRN) Marion Övermöhle-Mühlbach. Der LFRN unterstützt als Erstunterzeichnerin den Aufruf „Wir brauchen alle Argumente! # mehrfrauenindieparlamente“ des Deutschen Frauenrates (DF). „Ohne mehr Engagement der politischen Parteien und eine Änderung des Wahlgesetzes geht es nicht. Wir fordern die Parteien auf, im Rahmen von Wahlrechtsreformen sicherzustellen, dass Männer und Frauen je zur Hälfte die Mandate in den Parlamenten innehaben – sowohl bei Listenmandaten als auch bei Direktmandaten“, so Övermöhle-Mühlbach. Die Kampagne des DF zielt auf die anstehende Wahlrechtsreform im Bund ab. Auch die Bundesländer machen sich auf den Weg: Als Vorreiter bringt Brandenburg ein Paritätsgesetz auf den Weg.

Infomaterialien „100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre Aufbruch“

Zum Wahlrechtsjubiläum hat der LFRN eine Broschüre „Wir haben die Wahl! 100 Jahre Frauenwahlrecht – 100 Jahre Aufbruch“ herausgegeben, die über die Geschäftsstelle zu beziehen ist. Weiterhin sind vier Thementafeln entstanden, die sich dem Kampf um das Frauenwahlrecht und dem Aufbruch der Frauen in die Politik bis hin zur politischen Partizipation von Frauen heute widmen. Die vier Ausstellungstafeln können beim Landesfrauenrat ausgeliehen werden (mail@landesfrauenrat-nds.de).

* Frauenanteil Deutscher Bundestag: 30,9 Prozent / Niedersächsischer Landtag: 27,7 Prozent.

Informationen zur DF-Kampagne: www.frauenrat.de/petition-mehrfrauenindieparlamente/

Kontakt:

Marion Övermöhle-Mühlbach, Vorsitzende Landesfrauenrat Nds. e.V., Handy 0152 53633859

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e.V. (LFRN) ist ein Zusammenschluss über 60 Frauenverbänden und Frauengruppen gemischter Verbände, der über 2,2 Millionen Frauen vertritt.